

➤ RED HAT

Fokus auf Virtualisierung



Erich Hinterndorfer, Red Hat. »Heute wird über Open Source offen diskutiert – nicht wie früher hinter der Tür.«

11,1 Mrd. Euro ist der weltweite Servermarkt schwer. Mit rund 10 % Linux-Anteil scheint Open Source ein relatives Leichtgewicht unter den Betriebssystemen im Datencenter zu sein. Dennoch: Die OS-Community legt ein bemerkenswertes Wachstum und Engagement hin. Red Hat hat als erstes rein OS-fokussiertes Unternehmen im vergangenen Jahr 1 Mrd. Dollar Umsatz übertreffen können und ist profitabel. Country Manager Erich Hinterndorfer liefert eine ganze Reihe an alternativen Businessservices für Unternehmen: Red Hat Enterprise Virtualization, Storage-Server, Cloud-Services und Lösungen für Big Data. »Ein Virtualisierungsgrad der IT von derzeit durchschnittlich knapp 50 % bietet noch großes Potenzial für weitere Einsparungen in Unternehmen«, so Hinterndorfer. Manch etablierte Virtualisierungsengine sei dazu bis zu fünfmal teuer als die Red-Hat-Lösung. Und: Bei Red Hat ist alles auf Virtualisierung ausgerichtet.

Jüngst wurden mit Red Hat Enterprise Linux 6.4 ein umfangreiches Update und neue Features in den Bereichen Identitätsmanagement, Dateisystem, Virtualisierung, Storage und Produktivitätswerkzeuge gelauncht. Im Cloud-Bereich fokussiert der Hersteller mit Hut auf hybride Lösungen. »Wir

haben einen sehr offenen Ansatz, mit dem auch einzelne Workloads oder einzelne Lizenzen flexibel in die Wolke ausgelagert werden können.« Freilich verfolgt bei allem Idealismus rund um Open Source auch Red Hat ein Businessmodell. »Mit gratis hat das nichts zu tun«, räumt Hinterndorfer ein gängiges Missverständnis aus. Nichtsdestotrotz hätte die jüngste Wirtschaftskrise »regelrecht die Kunden in die Open-Source-Community gespült«.

➤ XEROX

Trends für 2013

Der Telekommunikationsspezialist WDS, eine Xerox-Tochter, prognostiziert für 2013 einige Mobilfunkrends. Demnach wird sich der Einsatz von Near Field Communication (NFC) stärker auf die Übermittlung von Informationen und die Authentifizierung konzentrieren, weniger auf den Transfer von Geld. Die Experten erwarten für dieses Jahr zudem eine stärkere Marktpräsenz von Android OS – vor allem durch die breitere Aufstellung in den Bereichen wie Smart-TV

und Satellitennavigation. Microsoft und BlackBerry werden dank Patentschutz und neuer Geräte voraussichtlich ein Comeback erleben. Und eines werde auf jeden Fall gleich bleiben: die hohe Geschwindigkeit der Innovationen im Bereich mobiler Anwendungen.

➤ BLACKBERRY

Singende Verstärkung

Anlässlich der Vorstellung des neuen BlackBerry 10 stellte der BlackBerry-CEO Thorsten Heins die 14-fache Grammy-Award-Gewin-

nerin Alicia Keys als neuen Global Creative Director vor. Als offizielles Mitglied des BlackBerry-Teams soll die Sängerin und Songwriterin nun eine Reihe von Businessinitiativen leiten, um den Bekanntheitsgrad von BlackBerry und sein Markenimage zu stärken.



Security & Privacy by Design

AMV Networks GmbH

AMV Networks GmbH
Audio Mobil Straße 5
5282 Ranshofen · Austria
Telefon +43 7722 64 32 50
Telefax +43 7722 64 32 52
www.amv-networks.com



HEXA
business services
We make you faster faster.

www.hexa.at



➤ Ein Kommentar von Thomas Schmutzer

Faktoren für erfolgreiches Miteinander

Auch die jüngste Studie von HMP, IMC Krems und dem Report zeigt: Unternehmensprozesse werden zunehmend mobil. Welche Aspekte dabei beachtet werden sollten, um nutzbringende Mobilität zu schaffen.

Ich liebe Trends! Aus mehreren Gründen. Einerseits, weil sie einen so schön herausfordern – etwa in der großen Masse an Trends jene zu erkennen, die es im Unterschied zu Eintagsfliegen auch wirklich verdienen, »Trend« genannt zu werden. Andererseits, weil sie bald in aller Munde sind und dann rasch eine gewisse Individualisierung bekommen. Soll heißen: Eigentlich sprechen alle über das Gleiche, aber irgendwie dann doch wieder nicht.

Auch heuer hat HMP Beratungs GmbH gemeinsam mit IMC Krems und dem Report Verlag wieder eine Studie zu »Unified Communication und der New World of Work« durchgeführt und dabei – zu meiner großen Freude – die Meinungen und Anforderungen von bereits 252 Entscheidungsträger aus allen Branchen und Unternehmensgrößen österreichweit erhoben.

Neben Investmenttrends zu Unified Communication und der Bestätigung, dass Themen wie New World of Work und Bring your own Device in österreichischen Unternehmen an Wichtigkeit gewinnen, ist Mobilität eine der bedeutendsten Richtungen. 42 % der Studienteilnehmer sehen in puncto Mobilität große Veränderungen auf die Unternehmen zukommen und fokussieren hier auf die Beschleunigung und Verbesserung von Kommunikationsprozessen bei Unified Communication, im Bereich Customer Care und in der allgemeinen internen Zusammenarbeit.

Besonderer Bedeutung erfreut sich Mobilität auch in Zusammenhang mit Arbeitgeberattraktivität. Hier erreichen entsprechende Lösungen sogar eine ähnliche Wertigkeit wie Gehaltserhöhungen und werden als adäquates Instrument zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit erachtet. Mobilität scheint also tatsächlich eines jener viel-



Thomas Schmutzer ist Geschäftsführer HMP Beratung mit Fokus auf Kommunikation, Organisation, Prozesse und Technologie.

versprechenden Themen zu sein, um die man quasi nicht herumkommt, sie in seinem Unternehmen auszurollen. Aber ist es wirklich sinnvoll, im gesamten Unternehmen auf gesteigerte Mobilität zu setzen? Eine wesentliche Erkenntnis aus vergangenen Beratungsprojekten ist, dass sich Unternehmen kulturell teilweise deutlich unterscheiden und diese Unternehmenskultur ein wesentlicher und nicht zu unterschätzender Aspekt für die Einführung neuer Projekte, Produkte und Technologien ist.

Hier verhält es sich mit hehren Zielen wie der Erhöhung von Mobilität genauso wie mit vielen anderen sinnhaften Themen: Wurde vorher kein individueller Nutzen erhoben – soll heißen, der Nutzen für Ihr Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der Mitarbeiter in ALLEN Bereichen und Abteilungen –, haben Sie bestenfalls eine 50:50-Chance, dass sich Ihre Investition rentiert und nicht großteils als nicht-nutzenstiftend abgelehnt wird. Mobilität ist definitiv einer der zen-

„Mobilität ist definitiv einer der zentralen Schlüssel für ein erfolgreiches Miteinander.“

tralen Schlüssel für erfolgreiches Miteinander in der Neuen Welt des Arbeitens. Vor Einführung von Mobilitätstools wäre ein tieferer und detaillierter Blick in die unternehmensspezifischen Tiefen der Kommunikationsprozesse sinnvoll, ebenso wie die Analyse der Mobilitätsgrade Ihrer Mitarbeiter. Denn ich denke, dass beispielsweise die Ausrollung von Presence-Informationen in vertriebsnahen Bereichen weitaus erfolgsversprechender scheint, als, sagen wir, in Abteilungen, wo kaum Außendienst verrichtet wird und vielleicht im Großraumbüro Tisch an Tisch gearbeitet wird.

Die Mobilitätsgrade zu bestimmen bedeutet, dass Sie Ihre Mitarbeiter hinsichtlich ihrer bereits vorhandenen und gelebten Mobilität clustern – unabhängig davon, in welcher Abteilung und welchem Bereich sie arbeiten. Und wenn diese Mobilitätscluster erhoben sind, ist es an der Zeit, die wesentlichen Kommunikationsprozesse darzustellen, die durch Ihr Unternehmen verlaufen.

Denn aus meiner Sicht sind beide Informationen essenziell, um die Mobilität in Ihrem Unternehmen zu verändern. Liegen beide Aspekte auf dem Tisch, können Sie sich daran machen, zu überlegen, welche Elemente und Teile der Kommunikationsprozesse unter Berücksichtigung der bereits gelebten Mobilität der Mitarbeiter zusätzlich mobilisiert werden können und sollten.

Durch diese Maßnahmen ebnen Sie den Weg für die erfolgreiche Steigerung der Mobilität in Ihrem Unternehmen und das frictionsbefreite Einführen in bestehende Prozesse und Gangarten. □

➤ IBM

Fühlbares Shopping



Tatjana Oppitz, IBM:
»Onlineshopping kann
künftig fühlbarer sein.«

Ende 2012 hat die IBM Forschungs- und Entwicklungsabteilung eine Prognose veröffentlicht, die weltweit für Aufsehen gesorgt hat. In den nächsten fünf Jahren werden Computersysteme und Smartphones mit einfachen sensorischen Fähigkeiten ausgestattet sein. Stark vereinfacht ausgedrückt: Computer lernen also fühlen, sehen, hören, schmecken und riechen. »Daraus werden sich für Unternehmen völlig neue Geschäftsmodelle ergeben, die sich gravierend auf den Alltag von Konsumenten auswirken werden. Beispiel Onlineshopping:

Touchscreens werden es Konsumenten ermöglichen, die Struktur eines Materials über einen Bildschirm zu ertasten. Was noch nach Science Fiction klingen mag, wird heute im Labor schon umgesetzt«, erklärt dazu IBM-Generaldirektorin Tatjana Oppitz dem Report. Forscher arbeiten bereits an Berührungssensoren und Infrarottechnologien, mit denen Onlineshopping fühlbarer gemacht werden kann.

➤ AASTRA

Entwicklung erkannt

Eine von Aastra in Auftrag gegebene europaweite Studie belegt: 47% der befragten Unternehmen befinden sich in einer Umbruchphase hinsichtlich der Implementierung und Nutzung von Videokommunikationslösungen. Waren bisher Videokonferenzen eine Sache von Boardroom-Meetings in Großunternehmen mit hohem technischen Aufwand und entsprechenden Kosten, so verlagern sich die Bedürfnisse immer mehr in Richtung Videoverfügbarkeit für alle Mitarbeiter und das am eigenen Arbeitsplatz

➤ NSN

LTE für TV

Nokia Siemens Networks (NSN) hat zum weltweit ersten Mal TV-Bilder über TD-LTE (Time Division Duplex Long Term Evolution) verschickt. Anfang Jänner hat China Mobile einen Live-stream des Xiamen International Marathon über sein Mobilnetz an Fernsehsender geliefert. Das TD-LTE-Netz wurde von NSN errichtet, und eignet sich für die Übertragung von HD-Video. LTE kann damit eine Rolle speziell für flexibles, schnelles Broadcasting von TV-Bildern spielen. Während der Übertragungszeit von zweieinhalb Stunden wurde ein Datenstrom von 5 Mbps geboten.

AASTRA

Blustar Ecosystem
und Aastra 400
Kommunikation
NEU für KMUs

BluStar for PC, iPhone und iPad BluStar 8000i Desktop Media Phone

Mit dem Aastra BluStar™ Ecosystem in Kombination mit Aastra 400 Callservern beginnt eine neue Ära der Kommunikation für die österreichischen KMUs. Videogespräche, Instant Messaging und Kollaborationsmöglichkeiten an einer Vielzahl von Endgeräten sorgen für funktionsreiche und effektive Kommunikation.

www.aastra.at

Die direkte Integration in das Aastra 400 Kommunikationssystem ermöglicht bereits kleineren Unternehmen ab fünf Mitarbeitern eine professionelle und kostengünstige Videolösung für den individuellen Arbeitsplatz. Ganz ohne Kompromisse bei Qualität und Funktionalität.

Aastra 400 und BluStar Ecosystem -
Kommunikation NEU für Klein- und Mittelbetriebe!

➤ Sicherheit

Informationssicherheit nach ISO 27001 – auch für KMU

Den internationalen Security-Standard ISO 27001 schlank umsetzen: Synergien nutzen mit Qualität, Sarbanes Oxley oder Branchenstandards.



Michael Rösch, POOL4TOOL: »ISO-27001-Einführung war leichter als erwartet.«



Thomas Hasiba, Hasiba Medical: »Qualitätsmanagement als Rahmensystem für Informationssicherheit.«

Bei Ausschreibungen werden Nachweise für Informationssicherheit oft explizit gefordert – auch von KMU in sensiblen Branchen wie Software, Telecom, Health oder Automotive. Die steigende Zahl an Datenverlustfällen pusht die Nachfrage nach Security-Zertifizierungen: Der internationale Standard für Informationssicherheit ISO 27001 zählt mittlerweile rund 20.000 zertifizierte Unternehmen weltweit und pro Jahr kommen im Schnitt 2.500 dazu. In Österreich sind rund 60 Unternehmen zertifiziert, darunter auch kleine und mittlere Betriebe. »Informationssicherheit nach ISO 27001 ist für KMU gut anwendbar, da der Standard branchen- und größenunabhängig ist«, erklärt Erich Scheiber, Geschäftsführer der Zertifizierungsorganisation CIS. »Mittels Risikoanalyse ergibt sich der individuelle Schutzbedarf. So profitieren KMU von einem schlanken System.«

Security und Quality

Viele Unternehmen erfüllen bereits wichtige Voraussetzungen für eine ISO-27001-Zertifizierung, wenn sie Managementsysteme wie ISO 9001 für Qualität oder ISO 14001 für Umwelt betreiben. Scheiber: »Die gängigen ISO-Standards weisen ähnliche Strukturen auf, so dass Synergien von bis zu 30 Prozent entstehen.« Das kleinste Unternehmen in Österreich, das sich derzeit im Zertifizierungsprozess befindet, ist die Hasiba Medical GmbH mit vier Mitarbeitern in Graz. Um Gesundheitsservices aus der Cloud anbieten zu können, benötigt die Firma handfeste Nachweise für Informationssicherheit und Qualität. So wird die Security-Norm zeitgleich mit dem Qualitätsstandard für Medizintechnik ISO 13485 implementiert. »Als Rahmensystem dient bei uns das Qualitätsmanagement. Dort hinein integrieren wir die Security-

Maßnahmen nach ISO 27001«, erklärt Geschäftsführer Thomas Hasiba. »80 Prozent der rein organisatorischen Anforderungen beider Standards überschneiden sich – etwa in den Punkten Systemverantwortung, Ressourcenmanagement, Audits, Reviews und Prozessverbesserung.«

Tipp zur Implementierung

Viele Unternehmen verfügen auch aufgrund von Branchenstandards oder Richtlinien über Prozesse, die eine Einführung von Informationssicherheit erleichtern. Synergien mit der US-Richtlinie Sarbanes Oxley nutzte die POOL4TOOL AG, ein SaaS-Spezialist mit 80 Mitarbeitern und Hauptsitz in Wien: »Die ISO-27001-Implementierung gestaltete sich leichter als erwartet«, meint Chief Operations Officer Michael Rösch. »Aufgrund unserer US-Geschäfte hatten wir SOX-konforme Prozesse im Haus. Darauf konnten wir das Informationssicherheits-Managementsystem aufsetzen.« Als Tipp für eine effiziente Implementierung fasst CIS-Chef Erich Scheiber zusammen: »Zeitpuffer einplanen und immer wieder einen Schritt zurückzugehen, um die Gesamtheit zu betrachten. Das System soll schlank und effektiv sein.« □

ISO 27001

Ganzheitliche Informationssicherheit

➤ **Der internationale Standard** für Informationssicherheit ISO 27001 umfasst neben IT-Sicherheit auch die Security-Organisation. Dazu gehören Aspekte wie Mitarbeiter-Awareness, Zutrittskontrollen oder Brandschutz. Damit bietet der Standard ein strukturiertes Management-Framework zum ganzheitlichen Schutz von Informationen. Risikoanalysen, Policies, Datenklassifizierung und Maßnahmenerfolgskontrollen nach dem Prozessverbesserungsansatz »Plan-Do-Check-Act« sind wichtige Säulen. Die akkreditierte Zertifizierungsorganisation in Österreich ist die CIS.

Info: www.cis-cert.com

➤ CISCO

Mobile Datenwelle

In den nächsten fünf Jahren wird der mobile Datenverkehr einer Cisco-Studie zufolge global um das Dreizehnfache wachsen. Das Gesamtvolumen des mobilen Verkehrs wird sich in Deutschland in den nächsten zehn Jahren mehr als verzehnfachen. Cisco-Österreich-Geschäftsführer Achim Kaspar sieht »gravierende Themen« auch auf heimische Unternehmen zukommen: »Wir sprechen schon lange davon, dass über den YouTube-Effekt enorme Daten in den Netzwerken erzeugt werden. Wenn wir aber in die nahe Zukunft schauen, spielen Videos im Datenwachstum eine geringere Rolle. Drei Viertel des Datenverkehrs werden mit der Nutzung von Cloudservices zusammenhängen.« Der Studie zufolge werden 2017 weltweit mobil rund 11,2 Exabyte (11,2 Trillionen Byte) übertragen – pro Monat. Dieser enorme Anstieg der Nutzung mobiler Daten integriert auch immer mehr Dinge und Prozesse bis hin zum »Internet of Everything«. Heute sind erst rund 1 % der Dinge vernetzt.



Achim Kaspar, Cisco:
»Generation Y ist mit dem Internet aufgewachsen und fordert flexible Endgerätenutzung.«

[SAGER] des Monats

»Linux am Desktop – das ist wie Freibier. Die Wahrnehmung dazu ist groß, aber das Geschäft läuft woanders.«

Erich Hinterndorfer, Country Manager Linux, setzt aufs Servergeschäft bei Linux.

»Ob ein Mitarbeiter seine Arbeitsziele im Büro, zu Hause, oder von einer Almhütte aus erfüllt, ist mir als Arbeitgeber egal. Wichtig ist, dass es passiert«,

spricht Cisco-Chef Achim Kaspar von einem Kulturwandel in der Arbeitswelt.

»Ein gewiefter Cyberkrimineller braucht nur wenige Minuten, um ein vierstelliges Gerätepasswort, zum Beispiel das eines Smartphones, zu knacken«, rät David Emm, Senior Security Researcher Kaspersky Lab, generell komplexere Passwörter zu verwenden.

»Die meisten Geräte, insbesondere Handys und Smartphones, dienen in erster Linie ihrem eigentlichen Zweck und nicht dem Speichern von Daten«,

lehnt Jan Trionow, CEO Hutchison und Präsident des Forums Mobilkommunikation, die geplante Urheberrechtsabgabe auf Datenträger als »teure, technologiefeindliche und vor allem unsinnige Besteuerung« ab.

LEHRGÄNGE MIT ZERTIFIKAT

Information-Security-Manager

Informationssicherheit nach ISO 27001 implementieren und optimieren

04.-07. März // 13.-16. Mai 2013

Information-Security-Auditor

Interne und externe Audits als mächtiges KVP-Instrument gezielt nutzen

04.-06. Juni 2013

Vom Detail... zum System

ISO 27001: Das Zertifikat macht Wettbewerbsvorsprung sichtbar



Secure Your Business

CIS - Certification & Information Security Services T: +43 (0)1 532 9890 www.cis-cert.com office@cis-cert.com
CIS-Lehrgänge bieten Fachwissen aus erster Hand – direkt vom Zertifizierer. Aufgrund der Akkreditierung sind CIS-Zertifikate staatlich anerkannt.